



*Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91,11)*



Taufe

VON

(Name des Täuflings)

Kirche _____

Datum _____

Gedanken zur Taufe

Christsein beginnt mit der Taufe, um das Wort Gottes zu bezeugen. dem ersten und grundlegenden Sakrament. Die in ihr geschenkte Gotteskindschaft prägt das ganze Leben, denn der Täufling wird hineingenommen in die Gemeinschaft des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. In der Taufe wird durch die Vergebung der Sünden neues Leben und im sichtbaren Zeichen der Wassertaufe unsichtbare Gnade geschenkt. Dies geschieht in der zentralen Handlung, wenn der Zelebrant spricht: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dadurch nimmt der Täufling Teil an Tod und Auferstehung Christi und wird in der Kraft des Heiligen Geistes zum Kind Gottes.

Die Taufe setzt den Glauben voraus und wird im Glauben empfangen. Eltern und Paten bekennen den Glauben stellvertretend für das Kind und verpflichten sich, den Täufling im Glauben zu erziehen. Da die Taufe ein unauslöschliches Siegel einprägt, kann sie nicht wiederholt oder widerrufen werden. Sie stellt den Beginn eines Glaubensweges dar, auf dem der Christ in der Beichte gereinigt, in der Eucharistie gestärkt und in der Firmung durch den Heiligen Geist besiegelt wird. Daher ist die Taufe der Beginn und keineswegs das Ende eines Weges in der Gemeinschaft der Glaubenden.

Die ausdeutenden Riten als Symbolhandlungen verdeutlichen das Geschehen: Durch die Chrisamsalbung wird deutlich, dass der Täufling Anteil am gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen hat, ihm eine königliche Würde in Christus verliehen wird, und er teilt am Prophetendienst Glaubenden.

Spendung der Taufe

Lied

*Fest soll mein Taufbund immer stehn
(GL im Anhang, Nr. variiert)*

ODER

Salbung mit Chrisam

(erinnert an das allgemeine Priestertum der Gläubigen)

Überreichung des Taufkleides

(bezeichnet das neue Leben der Kinder Gottes)

Übergabe der brennenden Kerze

(Christus, das Licht der Welt, erleuchtet die Getauften)

Effata-Ritus

(Das Kind wird symbolisch an Mund und Ohren berührt. Es soll sich öffnen für Gottes Wort und zum Bekenntnis des Glaubens)

Vaterunser

Feierlicher Schlussegens über Eltern, Paten und Anwesende

Schlusslied

Alle gehen vor ein Marienbild oder zu einer Statue und empfehlen den Täufling der Mutter Gottes an.

Lied Segne du Maria (GL 535)

ODER

Glaubensbekenntnis

(Alle beten gemeinsam das große Glaubensbekenntnis)

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn, Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten; und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Z: Liebe Familie, nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

Die Feier der Taufe

Begrüßung der Eltern und Paten an der Kirchentür

Der Zelebrant beginnt mit dem Kreuzzeichen und dem liturgischen Gruß. Dann:

Liebe Eltern, Sie bringen Ihr Kind in die Kirche, damit es in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird.

Z: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern:

Z: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

Eltern: Die Taufe./Den Glauben.

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass N.N. getauft wird. Das bedeutet für Sie, Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Z: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Das Kreuzzeichen ist das Zeichen des Heils, das Zeichen der Zugehörigkeit zu Christus.

Lied Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478)

ODER

Evangelium

Predigt

Lied Komm Schöpfer Geist (GL 351)

ODER

Anrufung der Heiligen

Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

Z: Heilige Maria, Mutter Gottes

Alle (A): Bitte für uns.

Heiliger Josef

Heiliger Johannes der Täufer

Heiliger Petrus und Heiliger Paulus

Heiliger

Heilige

Heiliger Pater Pio

Heiliger Johannes Paul II.

Heilige Mutter Teresa

Heilige Engel Gottes

Alle Heiligen Gottes

Ggf. Fürbitten

Exorzismus-Gebet

Salbung mit Katechumenenöl

Prozession zum Taufort

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Absage an das Böse

Z: Widersagt ihr dem Satan?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Und all seinen Werken?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Und all seinen Verlockungen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist aus der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.